

Vorlage für die Sitzung des Senats am 06. September 2016

**Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum
30.06.2016**

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 30. Juni 2016 vor (Anlage). Diese Berichterstattung berücksichtigt gemäß Senatsbeschluss vom 08.03.2016 alle fristgerecht vorgelegten Quartalsberichte. Die Berichte zu den sonstigen Sondervermögen SV Fischereihafen und SV Hafen, die der Senatorin für Finanzen nicht fristgerecht vorgelegt wurden, werden dem Senat separat zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2016 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 7 b des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2016 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine

Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 30. Juni 2016 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen, die Berichte über die sonstigen Sondervermögen SV Fischereihafen und SV Hafen in einem gesonderten Bericht vorzulegen.

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen.....	3
III. Erhaltene Drittmittel	4
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	5
V. Abführungen an den Haushalt.....	6
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	6
VII. Beurteilungskriterien	7

I. Wesentliche Ergebnisse

Alle sechs in diesem Bericht dargestellten Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wirtschaftsplan (Wi-Plan) erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -216 T€ konnte um 12 T€ verbessert werden und betrug damit -204 T€ (Ist). Wesentliche Abweichungen (Vergleich Ist/Plan) gab es bei den Umsatzerlösen (+311 T€), die überwiegend auf Drittanmietungen beruhen. Diese Einnahmeverbesserung führt allerdings zu fast gleich hohen Aufwendungen und ist somit weitestgehend ergebnisneutral. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 449 T€ betragen. Es wird damit um 19 T€ geringer als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 6.150 T€ konnte um 703 T€ insb. aufgrund höherer Grundstücksverkäufe (+539 T€ über Plan) verbessert werden und beträgt 6.853 T€ (Ist). Für das Gesamtjahr wird ebenfalls eine Ergebnisverbesserung i.H.v. 583 T€ prognostiziert, so dass ein Jahresergebnis von 5.049 T€ erwartet wird.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -64.128 T€ konnte um 4.292 T€ verbessert werden und beträgt -59.836 T€ (Ist). Ursächlich für diese Planabweichung ist vor allem ein um 4.023 T€ geringerer Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus den unterjährigen geringeren Mittelabrufen im TV Grün sowie im TV Straße ergibt. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein ggü. der Planung um 440 T€ geringeres Defizit in Höhe von 132.537 T€ prognostiziert.
- d) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -614 T€ (Plan) konnte um 66 T€ übertroffen werden und betrug -548 T€

(Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist v.a. ein geringerer Aufwand in den G+V-Positionen „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ (-62 T€ ggü. Plan). Die Abweichung resultiert daraus, dass die quartalweisen Planwerte in der Regel das arithmetische Mittel darstellen und es demgegenüber im Ist des Berichtszeitraums zu (teilweise nicht unerheblichen) Abweichungen kommen kann. Eine detailliertere Begründung für die Abweichung in dieser Position konnte vom Fachressort nicht erbracht werden. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass sich das Gesamtjahresdefizit um 7 T€ geringfügig auf 1.741 erhöhen und der Planwert damit nur gering überschritten wird.

- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.061 T€ wurde um 342 T€ übertroffen und betrug damit -3.719 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist insbesondere ein im Berichtszeitraum um 865 T€ geringerer Materialaufwand (einschließlich Aufwand für bezogene Leistungen). Die Abweichung resultiert daraus, dass die quartalweisen Planwerte in der Regel das arithmetische Mittel darstellen und es demgegenüber im Ist des Berichtszeitraums zu (teilweise nicht unerheblichen) Abweichungen kommen kann. Eine detaillierte Begründung für die Abweichung in dieser Position konnte vom Fachressort nicht erbracht werden. In der Prognose für das Gesamtjahr wird die Planzahl bei dieser Position sogar leicht überschritten.

Das Gesamtjahresdefizit wird derzeit mit 9.243 T€ prognostiziert und fällt damit um 20 T€ geringer als geplant aus.

- f) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.603 T€ konnte um 1.872 T€ übertroffen werden und betrug damit -2.730 T€ (Ist). Zu begründen ist diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum vor allem durch einen um 1.500 T€ geringeren Zinsaufwand, da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses – also erst nach dem 4. Quartal – vorgenommen wird und somit in der unterjährigen Prognose nicht berücksichtigt wird. Zudem werden die in der Position „Steuern“ ausgewiesenen Grundsteuern grundsätzlich erst in der zweiten Jahreshälfte gebucht, so dass es hier im Berichtszeitraum zu einer Planabweichung von 210 T€ kommt. Für das Gesamtjahr ist aus heutiger Sicht von einer Reduzierung des Gesamtjahresdefizits um 139 T€ auf 9.066 T€ auszugehen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher oben dargestellter Sondervermögen um 1.195 T€ auf -147.986 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den im Bericht den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 176.921 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 12.375 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 189.296 T€).

Die größte monetäre Planunterschreitung ist beim Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) (-9.628 T€ ggü. Plan) zu verzeichnen. Sie resultiert im Wesentlichen aus einem ggü. der Planung verzögerten Bauablauf und damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf bei den Großprojekten GHB und GVZ.

Beim SV Infrastruktur wird in 2016 von einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 36.804 T€ ausgegangen. Die Investitionen liegen somit um 6.150 T€ unter dem Planwert. Ursächlich für diese Planunterschreitung ist hauptsächlich der Verkehrsbereich, für den weniger Investitionsmittel als ursprünglich vorgesehen, bereitgestellt werden müssen.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen ist eine Planüberschreitung in Höhe von 6.112 T€ bzw. +7,0% aufgrund von notwendigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung zu verzeichnen.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Drittmittel beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen sowie auf das Sondervermögen Gewerbeflächen (Land), das für das erste Halbjahr 2016 lt. Wi-Plan keinen Erhalt von Drittmitteln vorgesehen hat. Die gesamten Drittmittel werden mit 44.367 T€ prognostiziert und liegen damit um 9.183 unter den Planwerten.

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 20.419 T€ und somit um 4.341 T€ unter dem Planansatz von 24.760 T€). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionsmittel aus GVFG-Großvorhaben z.B. für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8. Diese Bundesmittel kommen zu einem späteren Zeitpunkt. Daher kommt es zu einer Planabweichung. Ein Verfall dieser Drittmittel ist lt. Fachresort ausgeschlossen.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wird es voraussichtlich um einen ggü. der Planung um 5.044 T€ geringeren Drittmittelabruf aufgrund geringerem Liquiditätsbedarf bei GRW-geförderten Projekten wegen zeitlicher Verschiebungen beschlossener Projekte.

Demgegenüber kommt es beim SV Überseestadt in 2016 um eine um 202 T€ höhere Generierung von Drittmitteln für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark aufgrund der Co-Finanzierung durch Wohnungsbauinvestoren.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der in diesem Bericht dargestellten Sondervermögen sehen für 2016 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 214.572 (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2016 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2016 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen, die in diesem Bericht aufgenommen wurden, in Höhe von 217.040 T€ (Prognose) in 2016 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt +2.468 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2016 davon aus, dass zum Jahresende 2016 9.909 T€ (Prognose) an Haushaltsmitteln abgerufen werden. Dies sind 1.000 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung abweichende Mittelabruf in 2016 liegt laut Fachressort vor allem in zeitlichen Verzögerungen bei Sanierungsmaßnahmen (JVA) begründet.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2016 davon aus, dass zum Jahresende 2016 93.071 T€ (Prognose) an Haushaltsmitteln abgerufen werden. Dies sind 6.112 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung erhöhte Mittelabruf in 2016 steht laut Fachressort überwiegend mit der erforderlichen Flüchtlingsunterbringung in Verbindung. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung waren diese zusätzlichen Mittelbedarfe noch nicht bekannt.

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2016 davon aus, dass zum Jahresende 2016 97.104 T€ (Prognose) an Haushaltsmitteln abgerufen werden. Das sind 2.700 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Laut Fachressort liegt dies überwiegend in zeitlichen Verzögerungen bei den Bauprojekten im Generalplan Küstenschutz begründet.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2016 davon aus, dass zum Jahresende 2016 entsprechend der Wirtschaftsplanung 660 T€ an Haushaltsmitteln abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2016 davon aus, dass zum Jahresende 2016 14.154 T€ (Prognose) an Haushaltsmitteln abgerufen werden. Dies sind 28 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort resultiert die Überschreitung des Ansatzes im Wirtschaftsplan aus der vom Senat zur Umsetzung des Sofortprogramms Wohnungsbau beschlossenen Finanzierung einer zusätzlichen Stelle.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2016 davon aus, dass zum Jahresende 2016 2.142 T€ (Prognose) an Haushaltsmitteln abgerufen werden. Das sind 28 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Laut Fachressort steht dieser Mittelmehrbedarf im Zusammenhang mit der vom Senat zur Umsetzung des Sofortprogramms Wohnungsbau beschlossenen Finanzierung einer zusätzlichen Stelle.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2016*(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	3.000	4.363
SVIT Stadt	42.613	42.138
SV Infra	39.380	50.884
SV Fischereihafen	<i>liegt nicht vor.</i>	
SV Hafen	<i>liegt nicht vor.</i>	
SV Gewerbeflächen Land	330	330
SV Gewerbeflächen Stadt	34	7.063
SV Überseestadt	0	1.057
Summe:	85.357	105.835

V. Abführungen an den Haushalt

Lediglich im Wirtschaftsplan des SV Infrastruktur ist eine Haushaltsabführung in Höhe von 473 T€ vorgesehen, die aus heutiger Sicht im 4. Quartal realisiert werden wird. Diese Abführung ist für Maßnahmen im Umweltbereich bestimmt.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2015	...davon für OTB-Projekte	...davon für Liquiditätssteuerung	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.06.2016	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	7.214			7.734	
SVIT (Stadt)	88.598			92.703	
SV Infrastruktur	38.137		2.201	38.568	
SV Fischereihafen	30.442	30.442	18.953	<i>liegt nicht vor</i>	
SV Hafen	55.761	33.700		<i>liegt nicht vor</i>	
SV Gewerbeflächen (Land)	6.336			7.615	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	21.001			13.933	
SV Überseestadt	26.116			23.616	
Gesamt	273.605	64.142	21.154	184.169	

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2016

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-449	-468	4,1	17.962	17.297	3,8	9.909	10.909	-9,2	0	0	0,0	9.909	10.909	-9,2	0	0	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	5.049	4.466	13,1	110.773	104.842	5,7	93.071	86.959	7,0	0	0	0,0	93.071	86.959	7,0	0	0	0,0	☺
Gesamtsumme	4.600	3.998	15,1	128.735	122.139	5,4	102.980	97.868	5,2	0	0	0,0	102.980	97.868	5,2	0	0	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-132.537	-132.977	0,3	10.091	9.477	6,5	36.804	42.954	-14,3	20.419	24.760	-17,5	97.104	99.804	-2,7	473	473	0,0	☺
Gesamtsumme	-132.537	-132.977	0,3	10.091	9.477	6,5	36.804	42.954	-14,3	20.419	24.760	-17,5	97.104	99.804	-2,7	473	473	0,0	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.741	-1.734	-0,4	1.507	1.506	0,1	3.005	3.005	0,0	1.500	1.500	0,0	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-9.243	-9.262	0,2	7.163	6.720	6,6	29.009	38.637	-24,9	12.583	17.627	-28,6	14.154	14.126	0,2	0	0	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-9.066	-9.205	1,5	3.584	3.103	15,5	5.123	6.832	-25,0	682	480	42,2	2.142	2.114	1,3	0	0	0,0	☺
Gesamtsumme	-20.050	-20.202	0,8	12.255	11.329	8,2	37.137	48.474	-23,4	14.765	19.607	-24,7	16.956	16.900	0,3	0	0	0,0	
Summe aller ausgewählten Sondervermögen	-147.986	-149.181	0,8	151.080	142.945	1,3	176.921	189.296	-6,5	35.184	44.367	-20,7	217.040	214.572	1,2	473	473	0,0	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		8.054	7.743	311	16.104	15.479	625	15.691
Bestandsveränderung		0	0		0	0		11
sonstige Erträge		896	909	-13	1.858	1.818	40	2.142
Gesamtleistung		8.950	8.652	298	17.962	17.297	665	17.844
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		933	974	-41	1.960	1.960		1.813
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		339	340	-1	679	679		648
Abschreibungen		2.260	2.314	-54	4.622	4.622		4.900
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.741	4.408	333	9.502	8.850	652	9.002
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0
Summe Aufwand		7.934	7.696	238	16.084	15.432	652	15.715
Betriebsergebnis		1.016	956	60	1.878	1.865	13	2.129
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	4	-4	2	8	-6	14
Finanzergebnis		0	-4	4	-2	-8	6	-14
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		1.016	952	64	1.876	1.857	19	2.115
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.016	952	64	1.876	1.857	19	2.115
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		1.256	1.256		2.511	2.511		2.512
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0	0		0	0		0
+/- Sonderposten Bauunterhalt		-58	-6	-52	0	0		-94
Eigenkapitalverzinsung		-2.418	-2.418		-4.836	-4.836		-4.836
Jahresvortrag		-204	-216	12	-449	-468	19	-303
Vermögensrechnung								
Jahresvortrag		-204	-216	12	-449	-468	19	-303
Abschreibungen		2.260	2.314	-54	4.622	4.622		4.900
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.182	-2.235	53	-4.464	-4.464		-4.696
Entnahme von Eigenmitteln		126	137	-11	298	317	-19	106
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF		270	1.339	-1.069	2.348	3.348	-1.000	302
Zuführung aus dem Haushalt		2.730	3.024	-294	7.561	7.561		6.336
Summe Mittelherkunft		3.000	4.363	-1.363	9.916	10.916	-1.000	6.645
Investitionen		3.000	4.363	-1.363	9.909	10.909	-1.000	6.638
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		7	7		7
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		3.000	4.363	-1.363	9.916	10.916	-1.000	6.645
Saldo		0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag


7.734

7.214

Kennzahlen

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	348	375	-27	750	750		794
Bauunterhaltung II	T€	121	156	-35	390	390		345
Wartungsleistungen	T€	72	65	7	130	130		135
Personaldienstleistungen	T€	201	198	3	330	330		232
Mittelabfluss Sanierung	T€	270	1.339	-1.069	2.348	3.348	-1.000	302
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	2.730	3.024	-294	7.561	7.561		6.336

Erläuterungen / Maßnahmen

siehe beiliegende detaillierte Erläuterung			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	4.782	4.467	315
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	3.193	3.193	0
Bereich Technik	79	83	-4
Summe	8.054	7.743	311

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie aus periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	742	794	-52
Dienstleistung IB	182	170	12
Bereich Technik	9	10	-1
Summe	933	974	-41

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 339 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die geringe Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Mietzahlung an Dritte	4.691	4.375	316
periodenfremde Aufwendungen	40	0	40
sonst. betriebl. Aufwendungen	10	33	-23
Summe	4.741	4.408	333

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das geplante Quartalsergebnis konnte leicht übertroffen werden. Aus heutiger Sicht wird sich das verbesserte Ergebnis zum Jahresende halten. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wider.

Die Ausgaben für die Bauunterhaltung insgesamt liegen zum 30.06.2016 leicht unter Plan, siehe Bauunterhalt I und II, die Wartungs- und Personaldienstleistungen liegen dagegen etwas über der Quartalsplanung. Es wird davon ausgegangen, dass die Zahlen zum 31.12.2016 erreicht werden.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2016. Der abweichende Mittelabfluss zum 30.06.2016 resultiert aus zeitlichen Verzögerungen bei Maßnahmen für die JVA (-1.069 T€), größtenteils aus der Dachsanierung für den Werkhof. Durch die Verzögerung bei der Freigabe der Sondergenehmigung für die energetische Sanierung wird der Planwert für 2016 unterschritten werden. Die Prognose wurde dementsprechend angepasst. Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und damit zu geringeren Zuführungen aus dem Haushalt SF.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung angesetzt. Der Mittelabfluss liegt leicht unter dem Planwert zum 30.06.2016. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der geplante Mittelabfluss zum Jahresende erreicht wird. Auch hier führen die geringeren Mittelabflüsse zu niedrigeren Investitionsausgaben und damit zu geringeren Zuführungen aus dem Haushalt.


Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen								
Sonstiges Sondervermögen:		Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		51.090	48.854	2.236	95.933	91.875	4.058	89.500
Bestandsveränderung		0	0		0	0		62
sonstige Erträge		7.690	6.462	1.228	14.840	12.967	1.873	20.835
Gesamtleistung		58.780	55.316	3.464	110.773	104.842	5.931	110.397
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		11.883	12.034	-151	28.650	28.650		34.302
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		4.496	4.666	-170	10.263	10.263		9.228
Abschreibungen		17.505	17.062	443	35.121	34.032	1.089	34.847
sonstiger betrieblicher Aufwand		12.710	10.168	2.542	25.331	20.780	4.551	24.516
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		125	131	-6	560	560		1.859
Summe Aufwand		42.098	39.264	2.834	89.102	83.462	5.640	93.665
Betriebsergebnis		16.682	16.052	630	21.671	21.380	291	16.732
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		22
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		2.687	2.732	-45	5.421	5.465	-44	5.841
Finanzergebnis		-2.687	-2.732	45	-5.421	-5.465	44	-5.819
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		13.995	13.320	675	16.250	15.915	335	10.913
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		13.995	13.320	675	16.250	15.915	335	10.913
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		7.068	7.069	-1	14.136	14.136		14.981
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		1.938	1.690	248	1.938	1.690	248	1.704
+/- Sonderposten Bauunterhalt		-2.933	-2.716	-217	-850	-850		202
Eigenkapitalverzinsung		-13.215	-13.213	-2	-26.425	-26.425		-26.534
Jahresvortrag		6.853	6.150	703	5.049	4.466	583	1.266
Vermögensrechnung								
Jahresvortrag		6.853	6.150	703	5.049	4.466	583	1.266
Abschreibungen		17.505	17.062	443	35.121	34.032	1.089	34.847
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-12.412	-11.969	-443	-24.934	-23.845	-1.089	-25.402
Entnahme von Eigenmitteln		-11.302	-10.599	-703	-2.790	-2.207	-583	1.688
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF		10.396	13.174	-2.778	22.692	26.348	-3.656	22.201
Zuführung aus dem Haushalt		32.217	28.964	3.253	70.379	60.611	9.768	20.872
Summe Mittelherkunft		43.257	42.782	475	105.517	99.405	6.112	55.472
Investitionen		42.613	42.138	475	93.071	86.959	6.112	43.073
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		644	644		12.446	12.446		12.399
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		43.257	42.782	475	105.517	99.405	6.112	55.472
Saldo		0	0		0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 92.703 88.598

Kennzahlen

	T€						
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	3.458	3.720	-262	9.300	9.300		9.071
Bauunterhaltung II	3.792	3.832	-40	9.580	9.580		10.981
Wartungsleistungen	938	875	63	1.750	1.750		1.736
Personaldienstleistungen	1.634	1.612	22	4.030	4.030		3.540
Mittelabfluss Sanierung	10.396	13.174	-2.778	22.692	26.348	-3.656	22.201
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	11.854	12.075	-221	26.833	26.833		20.872
Mittelabfluss Flüchtlingsunterbringung	20.363	16.889	3.474	43.546	33.778	9.768	10.154

Erläuterungen / Maßnahmen

siehe beiliegende detaillierte Erläuterung		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	16.461	14.515	1.946
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	28.008	28.008	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	6.052	5.761	291
Mieteinnahmen Bäder	113	113	0
Bereich Technik	456	457	-1
Summe	51.090	48.854	2.236

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen (1.836 T€) und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand. Der Hauptgrund für die Planabweichung bei den Drittanmietungen basiert darauf, dass zum Zeitpunkt der Planerstellung, der Umfang der Flüchtlingsunterbringung noch nicht bekannt war.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	7.990	7.451	539
<u>Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)</u>	<u>1.938</u>	<u>1.690</u>	<u>248</u>
<u>Erlöse aus Anlagenverkäufen</u>	<u>6.052</u>	<u>5.761</u>	<u>291</u>

Folgende Verkäufe konnten im 1. Halbjahr 2016 abgewickelt werden:
Vor Stephanitor 7.451 T€, Steinkamp 254 T€ (2 Verträge) und Bunnackerweg 285 T€

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen Zinsen reduzieren sich die Erträge. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehensförderung	1.165	1.165	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	4.939	4.495	444
Feuerversicherung	799	799	0
periodenfremde Erträge	111	0	111
Versicherungsentschädigung	673	0	673
<u>sonstige Erträge</u>	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>0</u>
Summe	7.690	6.462	1.228

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehensförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden BSA Findorff, der in fast gleicher Höhe Kosten erzeugt (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand). Brandschäden sind nicht planbar.

Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist. Die Feuerversicherung wird an die Nutzer weiterberechnet und ist ebenfalls ergebnisneutral.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	9.822	10.039	-217
Dienstleistung IB	2.010	1.944	66
<u>Bereich Technik</u>	<u>51</u>	<u>51</u>	<u>0</u>
Summe	11.883	12.034	-151

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Bauunterhaltung I (Sofort-Maßnahmen) und Bauunterhaltung II.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten liegt die Abschreibung über Plan, analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	1.854	1.854	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	8.741	6.905	1.836
Feuerversicherung	799	799	0
periodenfremde Aufwendungen	111	0	111
Aufwendung Versicherungsentschädigung	673	0	673
sonstige betriebl. Aufwendungen	532	610	-78
Summe	12.710	10.168	2.542

Bei dem Aufwand Versicherungsentschädigung handelt es sich im Wesentlichen um die Wiederherstellung der BSA Findorff nach einem Brandschaden.

Die Unterschreitung bei den sonst. betriebl. Aufwendungen resultiert hauptsächlich aus geringeren Verkaufskosten.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das positive Ergebnis zum 2. Quartal 2016 basiert auf Grundstücksverkäufen, die mit 539 T€ über der Planung liegen, sowie geringeren Kosten. Zum Jahresende wird aufgrund der höheren Grundstücksverkäufe mit einer Ergebnisverbesserung gerechnet.

Die Abweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln steht hauptsächlich im Zusammenhang mit höheren Abschreibungen. Die sich aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten ergeben haben. Analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, dieses spiegelt sich in der Position Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge wider.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2016. Der Mittelabfluss Sanierung liegt unter den Planwerten aufgrund von Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (z. B. Änderung der Konzepte durch die Nutzer, Klärung von Finanzierungsfragen, etc.). Ferner wurden Baumaßnahmen für die Flüchtlingsunterbringung vorrangig bearbeitet. Der Planwert basiert auf den am Jahresanfang vorhandenen Mitteln im SVIT. Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung 2016 angesetzt. Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass der Planwert erreicht wird.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	487	617	-129	2.233	2.233		2.264	
Bestandsveränderung	0	0		0	0			
sonstige Erträge	2.654	1.250	1.404	7.858	7.244	614	6.567	
Gesamtleistung	3.142	1.867	1.275	10.091	9.477	614	8.831	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	38.909	42.932	-4.023	93.501	93.929	-428	86.721	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Abschreibungen	21.408	21.940	-532	43.880	43.880		42.965	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.636	1.275	1.361	5.550	4.950	600	4.833	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	62.952	66.147	-3.195	142.931	142.759	172	134.519	
Betriebsergebnis	-59.810	-64.280	4.470	-132.841	-133.282	441	-125.688	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	168	-167	335	335		204	
Zinsaufwand	0	1	-1	2	2		4	
Finanzergebnis	0	167	-166	333	333		200	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-59.810	-64.114	4.303	-132.508	-132.949	441	-125.488	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0	441	0	
Steuern	26	14	12	29	28	1	42	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-59.836	-64.128	4.292	-132.537	-132.977	440	-125.530	


Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-59.836	-64.128	4.292	-132.537	-132.977	440	-125.530	
Abschreibungen	21.408	21.940	-532	43.880	43.880		42.965	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	2.634	1.250	1.384	5.500	4.900	600	4.819	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	-150	150	-5.044	-5.044		-4.348	
Entnahme von Eigenmitteln	4.937	7.168	-2.231	7.954	8.104	-150	11.632	
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	638	5.827	-5.189	20.419	24.760	-4.341	21.808	
Zuführung aus dem Haushalt	39.380	50.884	-11.504	97.104	99.804	-2.700	85.559	
Summe Mittelherkunft	9.161	22.791	-13.630	37.277	43.427	-6.150	36.906	
Investitionen	9.161	22.791	-13.630	36.804	42.954	-6.150	36.906	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt	0	0		473	473		0	
Summe Mittelverwendung	9.161	22.791	-13.630	37.277	43.427	-6.150	36.906	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag **38.568****38.137****Kennzahlen**

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m ²	€	0,97	0,98	-0,01	1,96	1,96		1,94
Unter- und Erhaltungsausg. je m ² Straße	€	0,40	0,33	0,07	0,74	0,74		0,88
Straßenbäume	Stck	70.050	70.200	-150	70.200	70.200		70.024
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		993
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m ²	18	18		18	18		18

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			
	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2016

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra fallen überwiegend durch Pacht- und Mietabrechnungen sowie Abrechnungen für Straßenbeleuchtung Überseestadt und bremenports in den späteren Quartalen an (insg. 2,2 Mio. EUR) und liegen zum 2. Quartal um 129 Tsd. EUR unter dem Plan von 0,6 Mio. EUR.

Zum Ende des Jahres wird mit der Erreichung des Planwertes gerechnet.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 2,7 Mio. EUR. Damit liegen sie 1,4 Mio. EUR über Plan. Im Wesentlichen ist dies auf die Erträge aus Grundstücksverkäufen aus dem Verkauf eines Grundstücks im ersten Quartal zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres wird eine Planüberschreitung von rd. 0,6 Mio. EUR erwartet.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit 38,9 Mio. EUR um 4,0 Mio. EUR unter dem Planwert von 42,9 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an den unterjährigen geringeren Abrufen im TV Grün für die Unterhaltung der Grünanlagen und Straßenbäumen sowie im TV Straße für die Pflege des Straßenbegleitgrün und Wartung/Betrieb der Straßenbeleuchtung.

Die Prognose des Gesamtjahres von rd. 93,5 Mio. EUR unterschreitet den Planansatz von 93,9 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 21,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum nur gering mit einer Abweichung von 0,5 Mio. EUR unter dem Planwert von 21,9 Mio. EUR. Zum Jahresende werden die Abschreibungen den Planansatz erreichen.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt 2,6 Mio. EUR (Plan 1,2 Mio. EUR). Der Planwert ist um 1,4 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung ist im "Aufwand aus Anlageabgängen" in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR ebenfalls auf die höheren "Erträge aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau zurückzuführen, da sie die Höhe des Buchwertes der

Grundstücksveräußerungen darstellen. Diese beiden Werte (Aufwand aus Ablageabgängen / Erträge aus Grundstückverkäufen) korrespondieren.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind im 2. Quartal durch das weiterhin niedrige Zinsniveau bisher technisch nicht angefallen (Planwert Zinserträge 168 Tsd. EUR, Zinsaufwand 1 Tsd. EUR). Die Zinsabrechnungen der Landeshauptkasse lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstattung noch nicht vor. Zum Ende des Jahres bleibt der Prognosewert für das Finanzergebnis bei 333 Tsd. EUR.

Steuern

Aufgrund von Grundsteuerbescheiden sind 26 Tsd. EUR im Berichtszeitraum angefallen und entsprechen somit einer Planüberschreitung von 12 Tsd. EUR gegenüber dem Planwert von 14 Tsd. EUR. Die Prognose von 29 Tsd. EUR wird den Planansatz von 28 Tsd. EUR nur geringfügig um 1 Tsd. EUR überschreiten.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei 2,6 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei 1,2 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe liegen die Abgänge der Restbuchwerte (1,4 Mio. EUR) ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 2.Quartal 2016 bei 4,9 Mio. EUR und somit 2,2 Mio. EUR unter dem Planansatz von 7,1 Mio. EUR. Dies ist u.a. auf verzögerte Investitionsabflüsse (s. Investitionen) und die erhöhten Grundstückserlöse (Zuführung von Eigenmitteln) zurückzuführen.

Bis zum Ende des Jahres werden Eigenmittelentnahmen leicht unter Plan prognostiziert.

Drittmittel

Zum 30.06. liegen die Drittmittel mit rd. 640 Tsd. EUR um 5,2 Mio. EUR unter Plan. Im TV Straße ist im Jahresverlauf mit einer deutlichen Zunahme der Drittmittel zu rechnen, da es sich hier nur um zeitliche Verschiebungen zwischen den Quartalen handelt, wie sie auch zum 2.Quartal des Vorjahres zutrafen.

Zum Ende des Jahres werden aktuell rd. 4,3 Mio. € weniger an Drittmitteln erwartet. Im Wesentlichen sind es die Investitionsmittel aus GVFG-Großvorhaben für die Straßenbahnlinie 8 sowie für weitere ÖPNVG-Projekte. Diese kommen zu einem späteren Zeitpunkt vom Bund; es führt zu keinem Drittmittelverfall.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 2.Quartal mit 39,4 Mio. EUR um 11,5 Mio. EUR unter dem Planansatz von 50,9 Mio. EUR. Dies ist auf gleichmäßige Verteilung der Planwerte auf die Quartale zurückzuführen. Die geringeren Zuführungen entsprechen dem verzögerten Mittelabfluss im Generalplan Küstenschutz und im Verkehrsbereich. Zum Jahresende werden 2,7 Mio. EUR geringere Zuführungen aus dem Haushalt erwartet. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Generalplan Küstenschutz.

Investitionen

Zum 30.06. liegt das Investitionsvolumen von 9,2 Mio. EUR noch um 13,6 Mio. EUR unter dem Plan von 22,8 Mio. EUR. Die Abweichung ist im Wesentlichen im Generalplan Küstenschutz, bei der Verlängerung der Linie 8 bis Landesgrenze, dem Ersatzbau Brücke Heinrich-Plett-Allee und Busbahnhof Blumenthal zurückzuführen. Im Jahresverlauf wird die Investitionstätigkeit jedoch wieder ansteigen.

Am Ende wird mit einem Investitionsvolumen von rd. 36,8 Mio. € gerechnet, rd. 6,2 Mio. EUR unter Plan hauptsächlich im Verkehrsbereich.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	753	751	2	1.501	1.500	2	1.450
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-2
sonstige Erträge	1	3	-2	6	6		39
Gesamtleistung	754	754	0	1.507	1.506	2	1.488
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	561	624	-62	1.692	1.692	0	1.123
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	292	292		584	584		556
Abschreibungen	535	535		1.070	1.070		811
sonstiger betrieblicher Aufwand	166	174	-8	412	407	5	350
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	79	76	3	155	152	3	144
Summe Aufwand	1.262	1.333	-71	3.174	3.169	5	2.283
Betriebsergebnis	-508	-579	71	-1.667	-1.663	-4	-795
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Finanzergebnis	0	0		0	0		0
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-508	-579	71	-1.667	-1.663	-4	-795
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	40	36	5	74	71	3	59
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-548	-614	66	-1.741	-1.734	-7	-854

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-548	-614	66	-1.741	-1.734	-7	-854
Abschreibungen	535	535		1.070	1.070		811
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		58
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		2
Entnahme von Eigenmitteln	1.320	1.552	-232	1.516	1.509	7	0
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		1.500	1.500		4.800
Zuführung aus dem Haushalt	330	330		660	660		660
Summe Mittelherkunft	1.637	1.803	-166	3.005	3.005		5.476
Investitionen	1.634	1.803	-169	3.005	3.005		3.480
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	3	0	3	0	0		1.996
Kredittilgung	0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	1.637	1.803	-166	3.005	3.005		5.476
Saldo	0	0		0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 7.615 6.336

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	0
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0	0	0	64
- davon neue Arbeitsplätze	St	0	0	0	0	14
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0	0	0	50

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
		x		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Gewerbeflächen Land
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2016

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Land besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um einen Teilbetrag von 584 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven zustehenden Entgeltes.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um einen Teilbetrag von 111 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremerhaven sowie in Höhe von 44 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen zustehenden Entgeltes.

Entnahme von Eigenmitteln

Der im Berichtszeitraum gegenüber dem Planwert geringere Mittelbedarf (-232 T€) resultiert im Wesentlichen aus dem in diesem Zeitraum erwirtschafteten Überschuss (66 T€) sowie dem geringeren Mittelbedarf für Investitionen (-169 T€). In der Prognose für das Gesamtjahr wird gegenwärtig davon ausgegangen, dass der Planwert von 1.509 T€ erreicht bzw. leicht überschritten wird.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	3.110	4.352	-1.241	9.236	8.703	533	11.671	
Bestandsveränderung	-220	-1.291	1.071	-2.659	-2.581	-78	-4.505	
sonstige Erträge	259	299	-40	587	598	-11	1.502	
Gesamtleistung	3.150	3.360	-211	7.163	6.720	443	8.668	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.846	2.711	-865	5.513	5.422	91	4.401	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Abschreibungen	2.622	2.641	-19	6.386	6.424	-38	6.983	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.562	1.514	48	3.271	3.030	241	3.663	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.120	1.114	6	2.262	2.228	34	2.101	
Summe Aufwand	6.030	6.866	-836	15.170	14.877	293	15.048	
Betriebsergebnis	-2.881	-3.506	625	-8.007	-8.157	150	-6.380	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	1	-1	2	2		1	
Zinsaufwand	75	75		150	150		-246	
Finanzergebnis	-75	-74	-1	-148	-148		247	
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.956	-3.580	624	-8.155	-8.305	150	-6.133	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	764	481	283	1.088	958	130	1.017	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.719	-4.061	342	-9.243	-9.262	20	-7.150	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.719	-4.632	913	-9.243	-9.262	20		
Abschreibungen	2.622	2.641	-19	6.386	6.424	-38		
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0			
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	217	1.288	-1.071	2.538	2.576	-38		
Entnahme von Eigenmitteln	6.702	4.316	2.386	2.933	7.488	-4.554		
Kreditaufnahme	0	0		0	0			
Erhaltene Drittmittel	0	8.814	-8.814	12.583	17.627	-5.044		
Zuführung aus dem Haushalt	34	7.063	-7.029	14.154	14.126	28		
Summe Mittelherkunft	5.856	19.489	-13.633	29.351	38.979	-9.628	0	
Investitionen	97	296	-199	655	592	63		
Mittelverwendung Umlaufvermögen	5.588	19.022	-13.435	28.354	38.045	-9.691		
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0			
Kredittilgung	171	171		342	342			
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0			
Summe Mittelverwendung	5.856	19.489	-13.633	29.351	38.979	-9.628	0	
Saldo	0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 13.933 21.001

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	0,0		11,5	12,1	-0,6	2,3
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	7,8		14,0	10,3	3,7	13,7
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	449		554	441	113	1.406
- davon neue Arbeitsplätze	St	52		108	111	-3	127
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	397		446	330	116	1.279

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</p>				x	verbessert	
					nicht gefährdet / geringe Abw.	
					gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Gewerbeflächen Stadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2016

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt besteht aus drei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der drei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die geringeren Umsatzerlöse im Berichtszeitraum von -1.241 T€ resultieren überwiegend aus geringeren Grundstücksveräußerungserlösen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (-1.455 T€). In der Prognose für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse den Planansatz um 533 T€ überschreiten.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen. Die Abweichung im Berichtszeitraum von 1.071 T€ korrespondiert mit den unter den Umsatzerlösen dargestellten geringeren Grundstücksveräußerungserlösen. In der Prognose für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass der Planwert von -2.581 T€ um -78 T€ überschritten wird.

Sonstige Erträge

Die Abweichung im Berichtszeitraum i.H.v. - 40 T€ resultiert im Wesentlichen aus nicht regelmäßig auftretenden und wegen Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigten Geschäftsvorfällen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (53 T€).

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen liegen im Berichtszeitraum um -865 T€ unter dem Planansatz (2.711 T€). In der Jahresprognose wird von einem gegenüber dem Plan (5.422 T€) um 91 T€ höheren Aufwand ausgegangen. Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen Stadt nicht eingeplanten Kosten einer Machbarkeitsstudie für das Güterbahnhofsgelände zur Verbesserung der dortigen Erschließung in Höhe von 97 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um einen Teilbetrag von 1.637 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der WFB Wirtschaftsförderung GmbH für die Verwaltung des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen Stadt, in Höhe eines Teilbetrages von 588 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der WFB für die Verwaltung des Teilsondervermögens Veranstaltungsflächen und in Höhe eines Teilbetrages von 37 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Verwaltung des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremerhaven gemäß den Geschäftsbesorgungsverträgen zustehenden Entgeltes.

In dem Teilbetrag von 1.637 T€ für die WFB ist ein Betrag von 28 T€ zur Finanzierung einer zusätzlichen Stelle für das 2. Halbjahr im Rahmen der vom Senat beschlossenen Maßnah-

men zur Umsetzung des Integrationskonzeptes (hier: Umsetzung Sofortprogramm Wohnungsbau) enthalten.

Steuern

Für die unbebauten Grundstücke des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass in der Jahresprognose 130 T€ Grundsteuern mehr anfallen.

Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Erläuterung siehe dort.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum gegenüber dem Planwert zu einer Abweichung von +2.386 T€. Für das Gesamtjahr wird dem gegenüber eine Abweichung von -4.554 T€ prognostiziert.

Größtenteils handelt es sich hierbei um die Entnahme von 2015 erhaltenen und der Rücklage zugeführten Mitteln, die aufgrund des Baufortschritts bei den Investitionsprojekten des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen Stadt im laufenden Jahr 2016 zur Finanzierung der Maßnahmen herangezogen werden, und um Mittel für die aus erwirtschafteten Überschüssen des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen Stadt finanzierten Maßnahmen.

Erhaltene Drittmittel

Für Erschließungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum keine Drittmittel abgefordert. Für das Gesamtjahr wird die Abforderung eines Betrages von 12.583 T€ prognostiziert. Dies bedeutet gegenüber dem Plan (17.627 T€) eine Verringerung um -5.044 T€. Die Abweichung resultiert aus einem gegenüber der Planung geringeren Liquiditätsbedarf bei GRW-finanzierten Projekten im GVZ (-1.314 T€), im GHB (-2.661 T€) und im BIP (-1.069 T€). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Auswirkungen einer zeitlichen Verschiebung beschlossener Projekte.

Zuführung aus dem Haushalt

Die wesentliche Abweichung ergibt sich hier im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen. Von den hier im Berichtszeitraum im Haushalt veranschlagten Zuführungen aus öffentlichen Mitteln in Höhe von 6.396 T€ wurden baufortschrittsbedingt bislang keine Mittel abgefordert. Im prognostizierten Jahresergebnis wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen um 28 T€ über dem Planwert liegen. Die Überschreitung resultiert aus der vom Senat zur Umsetzung des Sofortprogramms Wohnungsbau beschlossenen Finanzierung einer zusätzlichen Stelle.

Investitionen

Die im Berichtszeitraum ausgewiesene Abweichung (-199 T€) wird sich in der Prognose zu einem liquiditätsmäßigen Mehrbedarf von 63 T€ umkehren. Es handelt sich hierbei um einen Saldo von Mehr-/Minderbedarfen bei mehreren kleineren Investitionsprojekten im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Position Mittelverwendung im Umlaufvermögen bezieht sich ausschließlich auf das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und setzt sich aus Grunderwerbs- und Gebäudesanierungskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Für Grunderwerb wurden im Berichtszeitraum 19 T€, für Gebäudesanierungen 179 T€ sowie im Erschließungsbereich für Investitionen 5.390 T€ benötigt. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum eine Abweichung in Höhe von -13.435 T€

Für das Gesamtjahr wird gegenüber dem Plan (38.045 T€) eine Abweichung von -9.691 T€ prognostiziert. Die prognostizierte Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus einem gegenüber der Planung verzögerten Bauablauf und damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf bei den Großprojekten GHB (-4.731T€) und GVZ (-3.148 T€). Insbesondere bei der Umsetzung der Maßnahmen im GVZ wirken hier die im 2. Halbjahr 2015 geltenden Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie die Regelungen für die haushaltslose Zeit im ersten Halbjahr 2016 und die damit im Zusammenhang stehende Regelungen für die Beauftragung neuer Maßnahmen nach.

Sonstiges Sondervermögen:		Sonstiges Sondervermögen Überseestadt						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		1.679	2.332	-653	5.708	4.664	1.044	20.187
Bestandsveränderung		0	-827	827	-2.216	-1.653	-563	-4.562
sonstige Erträge		46	46	0	92	92	0	706
Gesamtleistung		1.725	1.552	174	3.584	3.103	481	16.330
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		949	1.545	-596	2.736	3.091	-355	2.632
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		200	230	-30	460	460		457
Abschreibungen		2.002	1.659	342	3.974	3.319	655	4.196
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.506	1.241	265	2.515	2.481	33	2.191
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		451	406	45	817	811	5	818
<i>davon Geschäftsbesorg. Sofortprogr. Wohnen</i>		0	0		28	0	28	0
Summe Aufwand		4.457	4.446	11	9.225	8.891	334	9.019
Betriebsergebnis		-2.731	-2.894	163	-5.641	-5.788	147	7.312
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		1	1	0	2	2		3
Zinsaufwand		0	1.500	-1.500	3.000	3.000		1.061
Finanzergebnis		1	-1.499	1.500	-2.998	-2.998		-1.057
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-2.730	-4.393	1.663	-8.639	-8.786	147	6.254
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		0	210	-210	427	419	8	368
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.730	-4.603	1.872	-9.066	-9.205	139	5.886

Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.730	-4.603	1.872	-9.066	-9.205	139	5.886
Abschreibungen		2.002	1.659	342	3.974	3.319	655	4.196
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		349
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-46	2.281	-2.327	5.124	4.561	563	5.530
Entnahme von Eigenmitteln		2.882	2.782	100	2.529	5.563	-3.034	2.003
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		202	240	-38	682	480	202	3.960
Zuführung aus dem Haushalt		0	1.057	-1.057	2.142	2.114	28	71
Summe Mittelherkunft		2.309	3.416	-1.107	5.385	6.832	-1.446	21.996
Investitionen		2.107	3.416	-1.309	5.123	6.832	-1.709	5.692
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		202	0	202	262	0	262	16.303
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		2.309	3.416	-1.107	5.385	6.832	-1.446	21.996
Saldo		0	0		0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 23.616 26.116

Kennzahlen								
Erschließung	ha	1,40	1,70	0	3,00	3,40	0	3,20
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0,78	1,55	-1	5,40	3,10	2	0,74
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung		461	155		1.257	310		71
davon: neue Arbeitsplätze	Anz.	354	39	316	580	77	503	11
davon: gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	107	117	-10	677	233	444	60

Erläuterungen / Maßnahmen

--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Überseestadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.679 T€ rund 653 T€ (-28%) unter dem Plan. Die Unterschreitung des Planwertes ist insbesondere auf die geringeren Grundstückserlöse (Plan: 1.240 T€ / Ist: 526 T€) zurückzuführen. Die bisher erzielten Grundstückserlöse resultieren aus Vertragsabschlüssen aus dem Vorjahr. Aufgrund noch zu erwartender Vertragsabschlüsse werden die für das Berichtsjahr prognostizierten Erlöse um 844 T€ übertroffen (+34%). Die Erlöse aus Mieten und Zinsen liegen leicht über dem Plan (+10%). Bei den übrigen Erlösen, die die Erträge aus Nebenkostenrechnungen der Vorjahre ausweisen, kommt es zu einer Abweichung von -45 T€ (-61%). Es wird erwartet, dass der Jahresplan (145 T€) nach erfolgter Abrechnung um 18 T€ (+12%) überschritten wird.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um -596 T€ (-39%) ergibt sich aus verschiedenen Faktoren. Von den bereitgestellten Geschäftsbesorgungsentgelten in Höhe von insgesamt 460 T€ für die Durchführung von hafenbezogenen Aufgaben (Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur und Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten) wurden durch bremenports erst 200 T€ in Rechnung gestellt.

Der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur beträgt im Berichtszeitraum 376 T€ und unterschreitet damit den Planwert um 179 T€ (-32%). Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Jahresplan (1.111 T€) eingehalten werden kann.

Für die Sanierung von Bestandsimmobilien zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit wurden 47 T€ gebucht (Plan: 150 T€). Bis zum Jahresende werden weitere Sanierungskosten erwartet, sodass der Jahresplan weitgehend erreicht wird (+3%).

Abschreibungen

Nach erfolgter Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurden weitere Anlagen (z.B. Schiffsanleger Landmark) aktiviert, sodass die Abschreibungen im Berichtszeitraum den Planwert um 342 T€ (+21%) überschreiten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand rund 265 T€ über Plan (+21%), der Jahresplanwert in Höhe von 2.481 T€ wird jedoch weitgehend eingehalten (+1%).

Die Überschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der betriebliche Infrastrukturaufwand für die Unterbringung von Hafenschlick erst in Höhe von 64 T€ (Plan: 205 T€), gleichzeitig für die Unterhaltung der Hafenbahn bereits 860 T€ (Plan: 450 T€) gebucht wurde. Für das Gesamtjahr wird die Einhaltung des Planwertes erwartet. Der Jahresplanwert für die Geschäftsbesorgungsvergütung wird weitgehend einge-

halten. Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um das der WFB Wirtschaftsförderung GmbH für die Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt zustehende Entgelt. Für die Umsetzung des Sofortprogramms Wohnungsbau werden im 2. Halbjahr Geschäftsbesorgungsentgelte in Höhe von 28 T€ prognostiziert, deren Finanzierung aus einer Zuführung aus dem Haushalt erfolgt.

Zinserträge

Die Zinserträge wurden in Anlehnung an die Vorjahre geplant.

Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos wird erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und wurde somit lediglich in der Prognose für das Gesamtjahr berücksichtigt. Hieraus ergibt sich die Differenz im Berichtszeitraum.

Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die in voller Höhe erst in der zweiten Jahreshälfte gebucht werden, sodass es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung kommt.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Positionen Bestandsveränderungen und Verzinsung des Gesellschafterkontos sowie des für die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens.

Entnahme von Eigenmitteln

Die bisher getätigten Investitionen wurden aus bereits im Vorjahr erhaltenen Drittmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Positionen müssen voraussichtlich keine Eigenmittel zur Deckung der Aufwendungen des Erfolgsplanes entnommen werden.

Bis Jahresende erfolgt eine Entnahme von Eigenmitteln nur zur Finanzierung bereits beschlossener Investitionen (Prognose: 2.429 T€ / Plan: 4.138 T€) sowie geplanter Maßnahmen (100 T€ Prognose/Plan).

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum konnte auf die Abforderung von Drittmitteln weitestgehend verzichtet werden, da bereits am Ende des Vorjahres Mittel angefordert wurden, die ursprünglich für das aktuelle Berichtsjahr eingeplant wurden. Lediglich für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark wurden durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren 202 T€ generiert. Da der überwiegende Teil dieser Beteiligung ursprünglich im Vorjahr eingeplant war, kommt es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung.

Zuführungen aus dem Haushalt

Eine Zuführung aus dem Haushalt war im Berichtszeitraum aufgrund der erfolgten Zuführungen am Ende des Vorjahres nicht erforderlich. Bis zum Abschluss des Berichtsjahres wird für bereits beschlossene Maßnahmen mit einer Zuführung gemäß Plan (2.114 T€) gerechnet, zuzüglich 28 T€ zur Finanzierung der Umsetzung des Sofortprogramms Wohnungsbau.

Investitionen

In der Hafenvorstadt wurde im Berichtszeitraum ein Grundstückskauf (349 T€) getätigt, der bereits für die Vorjahre geplant war. Für die Ausführung von Ausgleichsmaßnahmen in Lesum wurde Grunderwerb in Höhe von 5 T€ getätigt.

Von den für 2016 geplanten Erschließungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 6.546 T€ konnten im Berichtszeitraum Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.381 T€ (Plan: 3.273 T€) umgesetzt werden. Bei der Unterschreitung des im Bewilligungszeitraum eingeplanten Mittelvolumens handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten.

Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende Investitionen in Höhe von 5.123 T€ getätigt werden (Plan: 6.832 T€).

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Positionen Bestandsveränderungen, Abschreibungen und Verzinsung des Gesellschafterkontos, können am Jahresende 262 T€ (Berichtszeitraum 202 T€) der Rücklage zugeführt werden.